



BAUAMT SPAICHINGEN

FÜR STADT SPAICHINGEN

OBJEKT Hinterer Grund II

MASSTAB

1:500

Bebauungsplan

PLAN NR.

3

GEFERTIGT

16.06.1993

22.07.1991

15.03.1993

ÄNDERUNGEN

25.10.1993

4. 9. 1995

GESEHEN

AL.

VERFAHRENSVERMERKE

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Beschluß über die Aufstellung des Bebauungsplanes durch den Gemeinderat | ..18.03.91.. |
| 2. Öffentliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses | ..06.04.91.. |
| 3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange | 24.07.91.22.03.93. |
| 4. Bürgerbeteiligung | ..25.04.91.. |
| 5. Auslegungsbeschluß durch den Gemeinderat | ..21.06.93.. |
| 6. Öffentliche Auslegung | ..12.7.93-12.8.93 |
| 7. Benachrichtigung der Träger öffentlicher Belange | ..29.6.93.... |
| 8. Behandlung der Bedenken und Anregungen durch den Gemeinderat | ..25.10.93... |
| 9. Beschlußfassung über den Bebauungsplan als Satzung durch den Gemeinderat | ..25.10.93... |
| 10. Vorlage an das Landratsamt | .. 6.12.93... |
| 11. Eingangsbestätigung des Landratsamtes | |
| 12. Entscheidung des Landratsamtes über die Genehmigung | ..21.3.94.... |
| 13. Öffentliche Bekanntmachung | ..4.6.94.... |
| 14. Bestätigung der Rechtskraft | |

Verfahrensgang beglaubigt

Spaichingen, den



Stadt Spaichingen

Satzung

über die **erste Änderung** des Bebauungsplanes „Hinterer Grund II“

Aufgrund § 10 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253), §. 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 8. 08.1995, in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. Mai 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat am 6.5.1996 folgende

Satzung

über die erste Änderung des Bebauungsplanes „Hinterer Grund II“ beschlossen:

§ 1

Bestandteil der Satzung

Die vorgenannte erste Bebauungsplanänderung besteht aus den Anlagen 1 - 2, die Bestandteil dieser Satzung sind, und zwar

1. Änderungsbegründung vom 13.12.1995
2. Lageplan vom 4.9.1995

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Der Geltungsbereich der ersten Bebauungsplanänderung ergibt sich aus der Anlage 2, in der seine Grenzen eingetragen sind.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 75 LBO handelt, wer den auf Grund von § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 74 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese erste Bebauungsplanänderung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Spaichingen, den 07.05.1996

Teufel
Bürgermeister *W. H.*



Kurzbegründung zur ersten Änderung des Bebauungsplanes „Hinterer Grund II“

Folgende Änderungspunkte sind vorgesehen:

1. Erweiterung des Geltungsbereiches im Bereich des Weppach I westlich der Straße
- Zur Dörre - um ca. 3000 m².

Ausweisung als Sondergebiet nach § 11 (2) BauNVO zur Unterbringung einer Freizeitanlage für den Westernclub.

2. Änderung der Erschließungsanlage

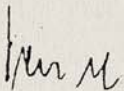
- 2.1 Straßenführung der Straße - Zur Dörre -.
- 2.2 Verschwenkung des Geh- und Radweges auf Parzelle 6044.
- 2.3 Verringerung der Geh- und Radwegbreite im Bereich der Parzellen Finkenweg 34 und 36 auf 2,5 m.

3. Kleinere redaktionelle Änderungen

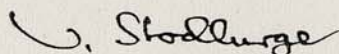
welche bezüglich der Vollständigkeit mitberücksichtigt werden.

- 3.1 Leitungsrecht für eine vorhandene Drainageleitung auf Parzelle Finkenweg 16 und Leitungsrecht für einen Bachverlauf auf Parzelle Finkenweg 38.
- 3.2 Änderung der Baugrenzen auf den Parzellen Finkenweg 48 + 50.
- 3.3 Herausnehmen von Bäumen, die als Bestand ausgewiesen waren.
- 3.4 Änderung von 2 Hausnummern.

Zusätzliche Erschließungskosten entstehen durch die erste Änderung des Bebauungsplanes nicht.

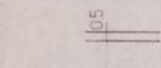
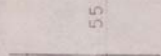
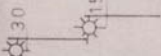
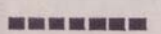
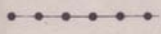
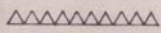
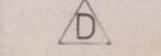
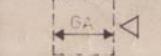
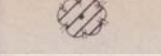
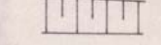
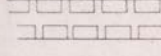
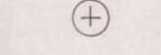
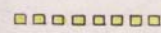


Teufel



Stockburger

Zeichenerklärung

WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
II(I+D)	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (oberes Geschoss im Dachraum)
0,3	GRUNDFLÄCHENZAHL
0,5	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
○	OFFENE BAUWEISE
^ 38-46°	DACHNEIGUNG
↔	FIRSTRICHTUNG (Gebäudestellung) für Garage und Hauptgebäude
	SICHERHEITSSTREIFEN
	FAHRBAHN
	GEHWEG BZW GEH-UND RADWEG
	BAUGRENZE
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN (Einzel-Doppelhäuser)
	VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN (Sichtfelder)
	DOPPELHÄUSER in der offenen Bauweise
	FLÄCHEN FÜR FREISTEHENDE GARAGEN MIT FIRSTRICHTUNG
	ZU ERHALTENDE BÄUME (Bau GB § 9, A1, Nr. 25)
	PFLANZGEBOT (Bäume im privaten Grundstücksbereich, Standort darf geringfügig verändert werden. Obst- und Laubbäume Stammumfang mind. 16 cm)
	BÖSCHUNGEN
	VERTEILER
	STRASSENBELEUCHTUNG
	MIT LEITUNGSRECHT BELEGTE FLÄCHEN (Ver- u. Entsorgung, Wasser, Gas, Strom, Abwasser, Post)
	PFLANZGEBOT (öffentlich)
	EVS LEITUNG 20 u. 110KV
UGGA	EMPFEHLUNG FÜR GARAGENSTANDORT (Untergeschossgarage)
AWB	ABWEICHENDE BAUWEISE § 22 (4) Bau NVO (Garagen werden an den bezeichneten Grundstücksgrenzen mit maximal 12.10m Länge zugelassen)
SO	SONDERGEBIET (Freizeitanlage Westernclub)
	BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT
	GELTUNGSBEREICH WIRD AUFGEHOBEN
	BAUGRENZ WIRD AUFGEHOBEN

Die Bestandsangaben sind nachrichtlich vom Vermessungsbüro Kurzmann, Spaichingen-Friedrichshafen übernommen.

Der Verlauf der geplanten Bundesstraße wurde nachrichtlich aus Planunterlagen der Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg übernommen.

